

Uzumaki | Herr der Siegel

Dein Schicksal holt dich ein!

Von EastPirate

Kapitel 17: Tod?

"Naruto?", flüsterte eine sanfte Frauenstimme in dieses grelle Licht hinein. Langsam öffnete der junge Uzumaki seine Augen. Dabei musste er einige male zwinkern, da es sehr hell war. Er war in einem goldenen verschwommenen Raum oder muss man Welt sagen? Er bemerkte, dass er auf dem Boden lag. Dann fiel sein Blick auf zwei Personen, die vor ihm knieten. Ein Mann und eine Frau. Beide lächelten ihn glücklich an. In Narutos Augen sammelten sich einige Tränen, die langsam seinen Wangen hinunter rollten.

"Mama? Papa?", fragte er, obwohl er die Antwort schon wusste. Er spürte es einfach.

"Ja mein Sohn. Ich bin deine Mama und das ist dein Papa." Naruto sprang Kushina und Minato in die Arme. Naruto und Kushina weinten beide. Minato schien sich stark zu bemühen auch nicht los zu weinen. Kushina schlug ihn gegen den Arm. "Komm schon. Sei nicht der starke Mann und lass es raus!", meinte Kushina streng zu ihrem Mann. Diesem liefen nun wie auf Kommando auch die Tränen. Sie wussten nicht wie lange sie sich einfach nur in den Armen lagen, aber schließlich trennten sie sich nach einer Weile. Naruto lächelte überglücklich.

"Ich bin so froh euch endlich kennenzulernen.", sagte Naruto. Kushina legte ihm eine Hand auf die Schulter. "Wir sind auch froh dich zu sehen. Auch wenn es ziemlich dumm von dir ist einen Seelenbund zu versuchen!", meinte sie nun sehr streng. Naruto musste schlucken und Minato musste lachen. "In diesem Punkt muss ich deiner Mutter zustimmen, aber wir verstehen dich natürlich auch." Kushina wuschelte durch Narutos rote Haare. "Wie ich sehe hat Benjiro dich schon mit viel Wissen ausgestattet. Du bist groß geworden Naruto. Ich wünschte wir hätten gemeinsam ein ruhiges Leben in Konoah führen können. Doch es kam alles anders. Angefangen bei der Zerstörung meiner Heimat.", meinte Narutos Mutter leise und etwas traurig.

"Ich habe so viele Fragen." Minato und seine Frau grinsten.

"Natürlich mein Sohn. Stell ruhig einige Fragen. Aber du solltest wissen, dass unsere Zeit begrenzt ist. Überlege also gut, was du fragen möchtest.", erklärte der ehemalige Hokage der vierten Generation.

Naruto nickte und überlegte. "Vor allem möchte ich wissen, wie ihr zusammen gekommen seit." Während Minato rot anlief, musste Kushina laut lachen und begann dann zu erzählen.

Laila saß weinend vor dem Siegel, indem Naruto ist. Ihn sehen konnte sie nicht, da die ganze Fläche von einer hülle aus Licht umgeben war. "Naruto...", flüsterte sie leise. Sie

wusste, dass die Chancen einen Seelenbund zu überleben minimal ist. Niemand kannte es besser als sie. Schon einmal hat sie dadurch eine Person verloren, die ihr wichtig im Leben war. Lautes Rascheln war hinter ihr zu vernehmen und ein aufgeschreckter Benjiro erschien. "Was ist passiert? Wo ist Naruto?", fragte er. Sein Blick fiel auf die leuchtende Fläche und behaarte da. Laila antwortete nicht, sondern weinte einfach nur weiter. "Sag nicht er ist..." Ein kaum merkliches nicken konnte der alte Uzumaki erkennen. "Was ist das?", fragte er. Nach einigem Warten stotterte Laila ein Wort, was Benjiro sämtliche Farbe aus dem Gesicht blies. "Seelenbund."

Wie versteinert staarte er auf die Lichtkuppel.

"B...B...Benjiro... kannst du es aufhalten?", fragte Laila zögerlich. Entsetzt sah sie, wie der Mann den Kopf schüttelte.

"Das Siegel ist von dämonischer Natur. Ich kann es nicht brechen und selbst wenn, dann würde Narutos Seele aus seinem Körper gerissen werden.", erklärte er leise, "Uns bleibt nur zu hoffen, dass es gut geht."

"Hahahaha! So hast du erfahren, dass Mama mit mir schwanger ist.", lachte Naruto und Kushina kugelten sich vor lachen und Minato kicherte und war rot im Gesicht. Doch auf einmal zuckte Minato. "Tut mir leid, aber unsere Zeit ist um."

"Was jetzt schon?", fragte Naruto traurig.

"Unser Chakra ist fast verbraucht."; erklärte Minato. Narutos Mutter nahm ihren Sohn mit Tränen in den Augen in den Arm. "Pass gut auf dich auf. Ich habe ein großes Erbe auf deine Schultern gelegt. Opa wird dir immer zur Seite stehen. Grüß ihn von mir." Noch einmal drückte sie ihren Sohn. Dann nahm Minato Naruto in den Arm. "Papa. Ich bin stolz darauf euer Sohn zu sein. Und ich finde es sau cool, dass du Hokage warst.", verabschiedete sich Naruto. Minato lächelte. "Danke. Naruto Konoah hat dir viel Unrecht angetan, aber versuche dennoch ihnen zu verzeihen. Dort leben nicht nur schlechte Menschen." Naruto nickte. "Ich werde es versuchen." Kushina streichelte ihrem Sohn auch nochmal über den Kopf. "Ach ja Naruto. Pass auch gut auf Laila auf. Ich glaube die steht auf dich.", grinste sie. Naruto wurde knallrot und Minato musste lachen. "Wir werden uns wiedersehen Naruto. Wir haben dich lieb und werden in deinem Herzen immer bei dir sein.", waren die letzten Worte von Minato ehe die beiden verblassten. Naruto stand einfach nur da und weinte vor Glück. "Ich habe euch auch lieb.", flüsterte er. Eine Weile stand er einfach nur so da. Dann begann es stark zu Beben. Die Helligkeit verschwand und wurde zu einem rot schwarzem Gemisch aus Feuer und Flammen. Naruto wusste nicht wie ihm geschieht. Er war verwirrt. Er fühlte Schmerz und wollte schreien.

"Öffne dich Naruto. Lass es zu!", flüsterte eine Stimme. Der Uzumaki riss sich zusammen und entspannte sich, was nicht leicht war wegen den Schmerzen. Es fühlte sich an, als würde er brennen und auseinandergerissen werden. Schweiß rann ihm über den ganzen Körper.

Dann...Dunkelheit. Eine kalte Dunkelheit. Voller Tod und Leid. Voller Schmerz und Hass. Aber auch erfüllt von Liebe. War das das Jenseits? Das nach dem Tod? Es ist so ruhig. So still. Und trotz der Schmerzen empfinde ich es nicht als unangenehm. Eher als beruhigend.

Bin ich Tod?